

Käßmann steht eher auf spontane Interviews

Berlin (epd). Die Reformationsbotschafterin und Bestseller-Autorin Margot Käßmann bevorzugt bei Interviews mit Journalisten das spontane Wort. Auch wenn dabei ein gewisses Risiko bestehe, halte sie abgewogene Texte für eher langweilig, sagte Käßmann am Donnerstag beim 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin. "Ich versuche, spontan auf Fragen zu antworten." Das sei für das Gespräch besser, sagte die evangelische Theologin auf dem «Roten Sofa» der Kirchenpresse auf dem Berliner Alexanderplatz.

Auf die Frage, ob sie gerne den früheren US-Präsidenten Barack Obama interviewt hätte, antwortete die ehemalige Bischöfin von Hannover: "Ach nö, ich bin keine gute Moderatorin; das ist schon eine große Kunst, gute Fragen zu stellen". Obama war am Donnerstag beim Kirchentag am Brandenburger Tor vor rund 70.000 Menschen in einer Talkrunde aufgetreten. Die Fragen hatten der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, und Kirchentagspräsidentin Christina Aus der Au gestellt.

© 1995-2017 epd (Evangelischer Pressedienst). Nutzung nur im Rahmen der schriftlichen Vereinbarungen.